

***Axinopalpis gracilis* (Kryn.) und seine Verbreitung (Col. Ceramb.)**

Von Hermann Lipp, Potsdam-Babelsberg.

(Mit einer Karte).

Zu den selteneren und deshalb in ihrer Verbreitung noch nicht genau bekannten Cerambyciden gehört *Axinopalpis gracilis* (Kryn.). Wenn es mir auch gelungen ist, im folgenden etwa 100 Fundorte dieser Art zusammenzubringen, so gibt diese Zahl zwar einen recht guten Überblick über die Verbreitung, sie ist jedoch für einen Vertreter der gern gesammelten Familie der Cerambyciden nicht allzu groß und zeigt die große Seltenheit dieses Bockkäfers.

Axinopalpis gracilis wurde als *Obrium gracile*¹⁾ von J. Krynicky 1832 aus Charkow beschrieben. Bald nach seiner Beschreibung muß der Bock auch in Österreich gefangen und erkannt worden sein, denn bereits 1853 gibt Zebe in seiner „Synopsis der bisher in Deutschland aufgefundenen Coleoptera“ (61) als Vorkommen „Oestr.“ an. Die Autoren der folgenden Zeit — Calwer (4, ed. 1-5), Mulsant (32), Ganglbauer (9) — kennen ebenfalls nur Österreich und Südrußland als Fundplätze (über die Angabe „Südfrankreich“ bei Marseille 1863 [28] vergleiche die Bemerkung in der Liste der Fundorte weiter unten). Wenn Fairmaire 1868 (7) noch schreiben konnte „On ne l'a encore signalé que dans l'Europe orientale“, so ändert sich dies in der Folgezeit bald: Seidlitz in der 1. Auflage der „Fauna Baltica“ 1875 (53) macht die Angabe „In Deutschland bis Berlin“ und ergänzt dies in der 2. Auflage sowie in der „Fauna Transsylvanica“ (54), beide 1891, mit „Im südöstl. Europa und auch bei Berlin gef.“; der Katalog von v. Heyden, Reitter und Weise 1891 (13) bringt: „Germania, Austria, Russia meridionalis, Turcia“. Aurivillius im Junk-Schenkling'schen Katalog (1) ergänzt diese Angabe bzw. schränkt sie in Bezug auf Deutschland wieder ein mit: „Österreich, Südrußland, Kleinasien, Syrien“. Der Winkler-Katalog (58) bringt wieder eine Erweiterung: „Europa centralis, Rossia europaea, Asia minor, Syria“. Die gleiche Angabe übernehmen Rapp (44) und Roubal (50), beide unter Fortlassung der Erwähnung von Syrien, die sich auf die 1896 von Pic (36) aus Akbès beschriebene var. *laticornis* stützt. Plavilstshikov (39) sieht in dieser Varietät keinen Unterschied gegenüber der Nominatform, seine Verbreitungsangabe ist die umfassendste: „Mittel- und Südeuropa (Deutschland, Österreich, Polen, Griechenland usw.), Südrußland, Ukraina, Kleinasien, Syrien“. Die von Borchert 1938 (2) gegebenen Verbreitungsgrenzen sind im allgemeinen zutreffend, es fehlen bei ihm u. a. der zur Zeit westlichste Fundort am Kaiserstuhl, die Angaben für Böhmen sowie für Kleinasien und Syrien.

¹⁾ Hierdurch ist der Artname *gracile* in der Gattung *Obrium* vergeben, und das von Plavilstshikov im „Entomol. Anzeiger“ 13, 1933, p. 167-169, beschriebene *Obrium gracile* fällt unter die Homonyme. Ich schlage für diese Art den Namen *Obrium graciliforme* nom. nov. vor.

Außer den Angaben in der Literatur wurden für meine Zusammenstellungen der Verbreitung die Museumssammlungen in Berlin (Zoologisches Museum), Dahlem (Deutsches Entomologisches Institut), Wien, Frankfurt a. M. (Senckenberg-Museum) und Erfurt sowie eine große Anzahl Privatsammlungen ausgewertet. Allen, die mich dabei freundlich unterstützt haben, den Herren Dr. W. Borchert (Schönebeck a. d. Elbe), Dr. K. Dorn (Leipzig, auch für die Angaben aus dem Museum in Erfurt), Fräulein Dr. E. Franz (Senckenberg-Museum in Frankfurt a. M.), ferner den Herren K. Hänel (Dresden-Bühlau), Dr. H. Hedicke (Berlin), Reg.-Rat Dr. K. Holdhaus (Museum Wien), Pfarrer A. Horion (Düsseldorf), Dr. W. Horn (Deutsches Entom. Institut Berlin-Dahlem), M. Hütter (Heidelberg, für die Angaben aus der Sammlung von Herrn Geheimrat Bosch), Dr. G. Ihssen (Garmisch), F. Kock (Berlin-Spandau), Prof. Dr. R. Kuntze (Warschau), Prof. Dr. H. Kuntzen (Museum Berlin), Prof. Dr. J. Meixner (Graz), H. Müller (Berlin-Pankow), Prof. Dr. N. N. Plavilstshikov (Moskau), Dr. G. Schmidt (Berlin-Dahlem), F. Stöcklein (Starnberg, für Auskunft aus der Sammlung G. Frey, München) und Reg.-Rat A. Wörndle (Innsbruck, auch für Angaben über die Sammlung O. Reiß, Innsbruck), sage ich meinen besten Dank!

Im folgenden gebe ich die Liste der Fundorte (Quellenangabe in Klammern):

Deutschland

Baden:

Wasenweiler am Kaiserstuhl, Juni 1934, auf der Schwelle des Warteraumes der Bahnstation, leg. J. P. Wolf (59)

Bayern (48, 52):

Nach Mitteilung von Dr. G. Ihssen soll das Tier früher einmal bei München beobachtet worden sein, seit langen Jahren liegt jedoch kein sicherer Fund mehr von dort vor. Die übrigen bayrischen Fundorte liegen in der Fränkischen Schweiz (2):

Urspring (22)

Altenhof (22)

Betzenstein, nicht selten! (22)

Hessen-Nassau (48, 52):

Cassel (4 ed. 6, 48, 52)

Allendorf a. d. Werra, leg. Metzger (56)

Thüringen (48, 52):

Sachsenburg, 20. 5. 1894, leg. Maaß 1 Expl. (Museum Erfurt; 2, 19, 44)

Sondershausen, 16. 7. 1891, leg. Maaß 1 Expl. (Museum Erfurt; 19)

Naumburg, Rand vom Pöppernholze, von Weißbuche geklopft, leg. Maertens (2, 44)

Altenburg, ex coll. Weber-Cassel 1 Expl. (in coll. G. Schmidt; wie mir der Besitzer mitteilt, ist wahrscheinlich mit dem Fundort Altenburg in Thüringen gemeint, denn Schmidt hat auch sonst von Weber Thüringer Tiere erhalten).

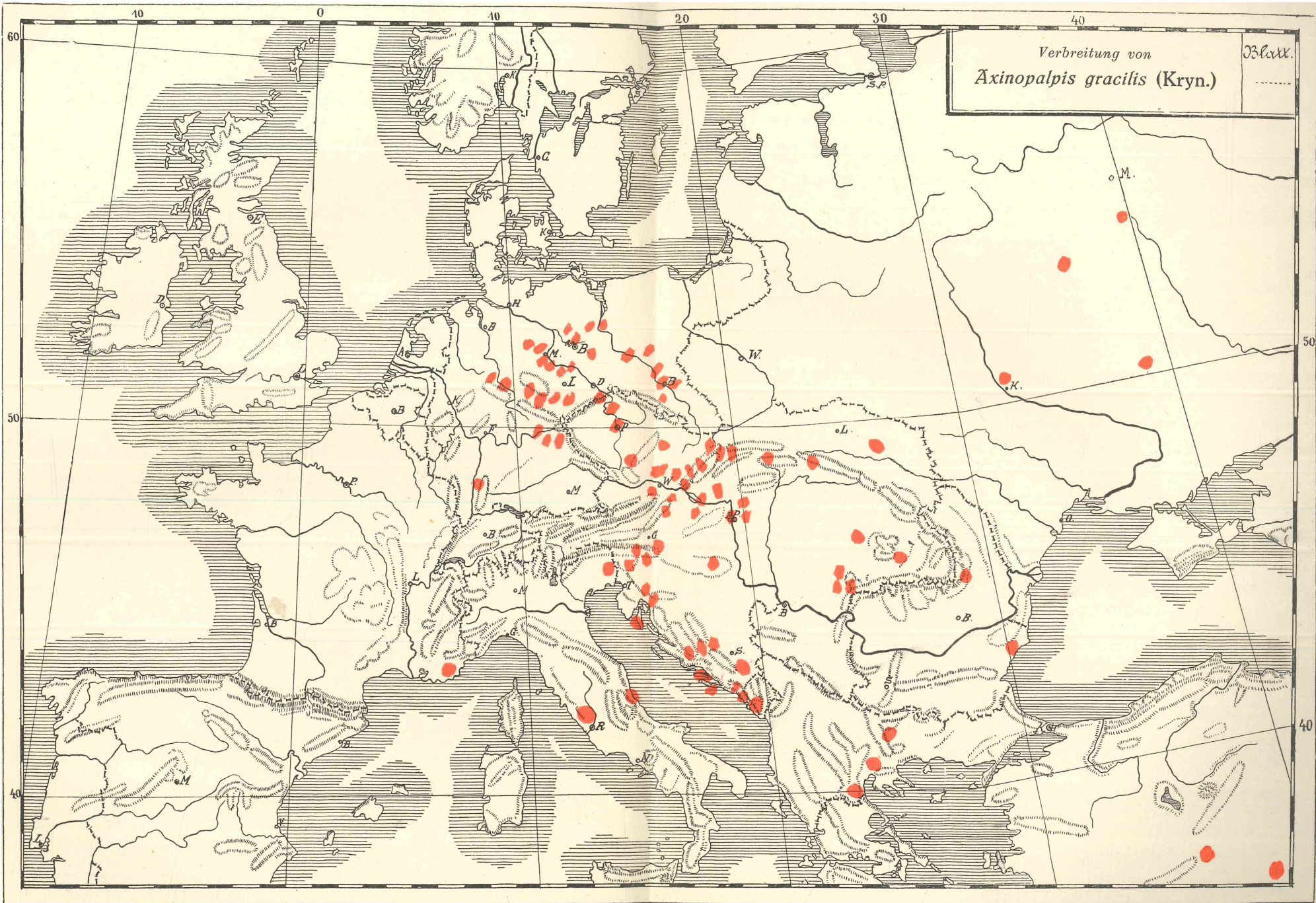
Provinz Sachsen:

Weferlingen, leg. Wahnschaffe (2, 8, 11)

Magdeburg, Biederitzer Busch (2, 8, 11, 48, 52)

Schönebeck a. d. Elbe (2)

Tochheim a. d. Elbe, leg. H. Hahn (8)



Verbreitung von
Axinopalpis gracilis (Kryn.)

Blatt.



A n h a l t :

- Dessau, 28. 6. 1896, leg. M a a ß 7 Expl. (Museum Erfurt)
 Dessau, 23. 6. 1901, leg. M a a ß 1 Expl. (Museum Erfurt)
 Dessau, 2. 7. 1899, ex coll. S c h w a r z e r (Senckenberg-Museum)
 Dessau, leg. N e b e l (Senckenberg-Museum; coll. G. Schmidt)
 Dessau, leg. H e i d e n r e i c h 2 Expl. (coll. H. Müller)
 (weitere Stücke aus Dessau im Museum Erfurt und in coll. H. Müller; An-
 gaben in: 2, 48, 52)
 Mosigkauer Heide: Kochstedter Hutung, Helle Eichen und Quellendorfer
 Thorhaus (33)
 Mosigkauer Heide, 30. 6. 1907, von Eichenästen geklopft, leg. K. D o r n
 1 Expl. (in coll. Dorn)
 Mosigkauer Heide, 16. 7. 1907, leg. K. A h l w a r t h 1 Expl. ex coll. Reineck
 (in coll. Bosch)
 Cöthen, 8. 7. 1891, 2 Expl. (in coll. Bosch)

M a r k B r a n d e n b u r g :

- „Brandenburg“, Gabriel (2 Expl. in coll. Künnemann im D. E. I.; 1 Expl.
 in coll. Bosch)
 Berlin (4 ed. 6, 53, 54)
 Berlin, „Unter den Linden“, vor 1884, leg. K r a a t z e t F i s c h e r je 1 Expl.
 (43, 46)
 Berlin-Pankow, 3 Expl. (Museum Berlin)
 Berlin-Pankow, Schloßpark, leg. J. W e i s e, 1 Expl. ex coll. Reineck (in coll.
 Bosch)
 Berlin, Nieder-Schönhausen, Schloßpark, 1885, leg. J. W e i s e 12 Expl. (46, 57)
 Berlin, Nieder-Schönhausen, Schloßpark, 1 Expl. ex coll. Moritz (in coll.
 H. Müller)
 Berlin-Charlottenburg, Schloßpark, vor 1884, von Gebüsch geklopft, leg.
 v o n H a r o l d (43, 46)
 Bredower Forst, Ende Juni, von Eiche geklopft, leg. S a s s e (46)
 Bredower Forst, Mitte Juni 1938, bei Regenwetter am Nachmittag geklopft,
 leg. K o c k 2 Expl.
 Finkenkrug, 12. 7. 1925, 1 Expl. (in coll. mea)
 Pimpinellenberg bei Oderberg, 27. 6. 1926, von Pflaume geklopft, leg. N e r e s -
 h e i m e r e t W a g n e r 2 Expl. (34)
 Bellinchen a. d. Oder, 17. 7. 1938, in der Veranda der Biologischen Station an-
 geflogen, leg. H e d i c k e 1 Expl. (in coll. Biologische Station Bellinchen)
 Spreewald (49)

S c h l e s i e n (4 ed. 6, 55):

- Guhrau, leg. v o n V a r e n d o r f f (10)
 Neusalz, leg. S c h r e i b e r (10)
 Breslau-Oswitz, auf einem Wege, leg. S a u e r (40)
 Breslau, leg. L e t z n e r 1 Expl. (D. E. I.)
 Breslau-Morgenau, 28. 6. 1879 1 Expl. (D. E. I.; ein zweiter an dem Expl. be-
 findlicher Zettel „12. 9. 77“ kann unmöglich das Funddatum angeben)
 Breslau-Schwoitsch, Juni 1935 (41)
 Breslau-Ottwitz, am Ohla-Damm, Juni 1872 und später, von Gebüsch geklopft,
 leg. L e t z n e r, E n g e r t, S c h n e i d e r, K l e t k e e t F e i n (10, 26;
 1 Expl., leg. L e t z n e r im D. E. I.)
 Kottwitz, leg. Z a c h e r (10)
 Marienau (1 Expl. ex coll. Letzner im D. E. I.; 1 Expl. in coll. G. Schmidt)

S u d e t e n g a u, B ö h m e n u n d M ä h r e n :

- Teplitz-Schönau, leg. W e i ß e n s t e i n (16)
 „Böhmen“ (21, 48, 52)
 Liboch, Liběchova, leg. L o o s (16)
 Prag: Havličkovy sady im Stadtteil Kr. Vinohrady (Weinberge), Mai 1911,
 an einer Mauer, leg. B a u d i s (14, 16)

„Mähren“ (48)

Brünn (16, 47)

Oberdonau:

„Oberösterreich“, leg. Henschel (6)

Niederdonau:

„Niederösterreich“, 3 Expl. (in coll. Bosch)

Wien, leg. Kolbe, 1 Expl. ex coll. Schilsky (Museum Berlin)

Wien (in coll. Bosch; in coll. H. Müller)

Mödling, leg. Türk 1 Expl. (coll. v. Heyden im D. E. I.)

Steiermark:

Die Angabe für Steiermark bei Schilsky (52) ist dem Verzeichnis von Brancsik (3) entnommen. Da die dort verzeichneten Fundorte jedoch in der an Jugoslawien abgetretenen Südsteiermark liegen, hat die Schilskysche Angabe für den deutschen Teil von Steiermark keine Gültigkeit.

Frankreich

Nach dem Katalog von de Marseul 1863 (28) kommt Axinopalpis in Südfrankreich vor. Jedoch kann bereits Mulsant (32) in seinen „Longicornes“ keinen französischen Fundort nennen. In Marseuls Katalog von 1889 (29) fehlt auch die Angabe für Südfrankreich wieder, und die neueren französischen Faunen (Planet 1924, Picard 1929, Portevin 1934, Sainte-Claire Deville-Méquignon 1937) kennen ihn ebenfalls nicht als einheimisch. Daß die alte Angabe von de Marseul trotzdem richtig sein kann, zeigt folgendes Stück:

Cannes, 1877, ex coll. G. Hetzer, 1 Expl. (in coll. Hänel)

Italien

„Italia“, Staudinger (in coll. Plavilstshikov)

Lazium (2, 27, 42)

Abruzzen (2, 42)

Abruzzen, Leoni (coll. Plavilstshikov)

Abruzzen: Cerchio (27)

Abruzzen: Cerchio, leg. Leoni 5 Expl. ex coll. Fiori (Museum Berlin)

Abruzzen: Cerchio, leg. M. Duchon (in coll. Plavilstshikov)

Aquileja (in coll. O. Reiß, Innsbruck, A. Wörndle i. l.)

Venezia Giulia (27, 42)

Isola di Lussino (Insel Lussin): Quarnero (27, 42)

Jugoslawien

Steiermark:

Maribor, Marburg, leg. K. Penecke (in coll. J. Meixner)

St. Leonhard, leg. Spitzzy (3)

Celje, Cilli, am Galgenberg, leg. Leitgeb (3)

Kroatien-Slawonien:

Bakar, Buccari (25)

Novi (in coll. O. Reiß-Innsbruck, A. Wörndle i. l.)

Bosnien:

„Bosznia“ (5)

Umgebung von Livno, leg. Hofmann (in coll. O. Reiß)

Dalmatien:

Dalmatien, leg. Schuppel 1 Expl. (Museum Berlin)

Dalmatien, leg. Stentz 1 Expl. (coll. v. Heyden im D. E. I.)

Split, Spalato, leg. Karaman (31; Senckenberg-Museum)

Salona (in coll. Meixner)

Hvar, Lesina (31)

Insel Meleda, leg. Franklin Müller 1 Expl. (D. E. I.)

Dubrovnik, Ragusa, leg. Parr 1 Expl. (Museum Berlin)

Cavtat-Obod, Ragusavecchia, 17.-28. 5. 1934, leg. F. Stöcklein 1 Expl. (in coll. G. Frey)

Krivosjic Kameno, leg. Paganetti 1 Expl. (in coll. G. Frey)
 Budoa, Budua, Mai 1905, leg. K. Czernohorsky (30, 31)
 Budoa, Budua, leg. F. Tax (in coll. Meixner)

Herzegovina:

Trebinje, 1903, O. Leonhard (4 Expl. D. E. I.; 3 Expl. in coll. G. Schmidt)

Slowakei

Bratislava, Preßburg (15, 16, 50)
 Bratislava, an Pinus, leg. Fritsch (50)
 Bratislava, Kobyla, leg. Kavan, Prokš et Vrzal (50)
 Devín, Dévény, Theben, leg. Roubal (50)
 Svätý Jur, Sankt Georgen, Szentgyörgy, Juli, leg. Šlégl (17, 50; im Slowakischen Museum für Vaterlandskunde in Bratislava)
 Kleine Karpathen, 1 Expl. (in coll. H. Müller)
 Motesiče, 22. 6., an Pirus communis (50)
 Trenčín, leg. Čepelak (50; 2 Expl. in coll. Dorn, 2 Expl. in coll. G. Schmidt)
 Trenčín (16, 25, 50; in coll. H. Müller)
 V.-Mikola (5, 25)
 Koš (50)
 Zablatie (16)
 Levoča, Leutschau, Löcse (5, 16, 50)

Polen (39)

Wołczkowie, Krs. Zaleszczycki, 25. 6. 1935, 2 Expl. (55)

Ungarn

Sopron, Oedenburg, Juni 1898, leg. L. Bach 2 Expl. (in coll. Bosch)
 Kőszeg, Güns (5)
 Acs (25)
 Pannonhalma (25)
 Muzsla, Mužla, leg. Roubal (50)
 Budapest (5, 25; D. E. I.)
 Péczel (5, 25)
 Isaszegh (5)
 Ungvar, Uzhorod, leg. Richter et Vávra (50)
 Pécs, Fünfkirchen, leg. Viertl (Museum Wien)

Rumänien

Oradea Mare, Großwardein, 1 Expl. ex coll. Eidam-Korschevsky (in coll. H. Müller)
 Gyergyoy hegyseg (5)
 Szebenhegyseg (5)
 Nagyszeben, Hermannstadt (5, 35)
 Balánbánya (5, 35)
 Herkulesbad (5, 25)
 Herkulesbad, 29. 6. 1938, leg. K. Dorn 1 Expl. (in coll. Dorn)
 Mehadia, 1 Expl. (Museum Berlin)
 Resicza (25)
 Rimniku-Sarat, 1. 7. 1917, leg. P. Cremer, 1 Expl. ex coll. Reineck (in coll. Bosch)

Bulgarien

Bjelowo im Rhodope-Gebirge, leg. Milde 1 Expl. (18, 20)
 Varna, 1 Expl. ex coll. Boudier (7)

Griechenland (39)

„Griechenland“, 1 Expl. ex coll. G. Hetzer (in coll. Hänel)
 Saloniki, 1889, leg. Emge (Museum Wien)
 Olymp, 12. 4. 1870, ex coll. Witte (Senckenberg-Museum)

Rußland (32, 44, 50, 58)

Südrußland (1, 9, 13, 28, 29, 39)

Ukraina (39)

Ukraina: Mlejevo, 28. 6. 1925 (in coll. Plavilstshikov)

Kiev (in coll. Plavilstshikov)

Charkov, typischer Fundort! (23)

Brjansk, 1926, leg. Stark 2 Expl. (38)

Tula, Lindemann 1862 (Plavilstshikov i. l.: „wie es scheint, viel südlicher gefunden“)

Kleinasien (1, 39, 44, 50, 58)

Die Angaben „Türkei“ in älteren Arbeiten (7, 13) und auf älteren Fundortzetteln (1 Expl. in coll. Stierlin im D. E. L., durch Frivaldsky erhalten) sind wohl sämtlich auf die Europäische Türkei in ihrer früheren Ausdehnung, also die heutigen Balkanstaaten, zu beziehen. Genaue Fundorte aus der jetzigen Türkei liegen mir nur aus dem Taurus vor:

Taurus (37)

Taurus Cilic., 1895, leg. Holtz (Museum Berlin)

Cilicischer Taurus: Bosanti, Juni 1928, leg. H. Kulzer 2 Expl. (in coll. G. Frey)

Külak (= Güleg im Cilic. Taurus?), coll. Türk (Museum Wien)

Syrien (1, 39, 58)

Akbès (= Ekbès, gehört politisch ebenfalls zur Türkei) (36; Museum Berlin)

Über die Lebensweise der Imago von *Axinopalpis gracilis* liegen insbesondere die Beobachtungen von Nebel (33) aus der Mosigkauer Heide bei Dessau vor, die später zum Teil von Reineck (46) übernommen wurden. Danach scheint *A. gracilis*, „wohin auch schon seine blaßgelbe Farbe deutet“, „eine mehr nächtliche Lebensweise zu führen. Am Tage sitzt das Tier regungslos mit vorgestreckten Fühlern auf der Unterseite trockener Eichenzweige oder im dürren Laube abgebrochener Äste“. Das Tier wird deshalb hauptsächlich durch Klopfen von Eichenästen, auch Eichengesträuch und blühenden Eichen, erbeutet (4 ed. 6, 10, 19, 35, 39, 44, 46, 48, 49, 50, 51, 57, ferner Dorn und Kock i. l.). Neresheimer und Wagner (34) klopften am Pimpinellenberg bei Oderberg (Mark) 2 Exemplare von dürren Ästen eines stark anbrüchigen Pflaumenbaumes (*Prunus domestica* L.); auch von Roubal (50, 51) wird *Prunus* angegeben. Als weitere Aufenthaltsorte der Imago werden verzeichnet blühende Ahornbäume, *Acer* (39, 44, 48, 50) und Weißbuchen, *Carpinus* (44), Linde, *Tilia* (50), Birnbaum, *Pirus communis* L. (50, 51) sowie allgemein Gesträuch, besonders blühendes Gesträuch (2, 3, 4 ed. 6, 10, 26, 43, 45, 46) und Blüten (4 ed. 4 und 5; 24); so wurde bei Breslau-Schwoitsch ein Stück auf einer Dolde von *Sambucus nigra* gefunden (41). In Dalmatien wurde bei Spalato *Axinopalpis gracilis* auf Mandelbäumen, *Amygdalus* (31), gefunden und bei Budua von *Paliurus*-Sträuchern geklopft (30, 31). Roubal (50, 51) gibt an, daß die Art bei Preßburg sogar auf *Pinus* festgestellt wurde. Verfliegene Stücke können an den verschiedensten Stellen gefunden werden, so in Berlin in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts zwei Exemplare in der Straße „Unter den Linden“ (43, 46), in Wasenweiler am Kaiserstuhl auf der Schwelle des Warteraumes der Bahnstation (59), in

Bellinchen (Oder) an der Verandawand der Biologischen Station (Hedicke i. l.), bei Breslau-Oswitz auf einem Wege (40), in Prag an einer Mauer (14) und schließlich auch an Grashalmen (44). In Herkulesbad flog Herr K. Dorn nachts ein Exemplar zum offenen Fenster ins Zimmer ans Licht (Dorn i. l.).

Gesellschaftlich mit *Axinopalpis gracilis* wurde öfter *Opilo pallidus* Oliv. (Cleridae), der dem Bock in der Farbe sehr ähnelt und auch dessen nächtliche Lebensweise führt, beobachtet (12, 46, 57); Nebel (33) hat *A. gracilis* in der Mosigkauer Heide „meist in zahlreicher Gesellschaft von *Exocentrus adpersus* und *Liopus nebulosus*“ gefunden.

Wie bereits den in der Liste der Fundorte mitgenannten Funddaten zu entnehmen ist, erstreckt sich die Präsenzzeit der Imago von Ende Mai bis Mitte Juli. Das bereits am 12. 4. 1870 am Olymp gefangene Exemplar (im Senckenberg-Museum) bildet dabei eine Ausnahme.

Die Larve von *Axinopalpis gracilis* wurde von Xambou (60) beschrieben, als Fraßpflanze wird von ihm die Pimpernuß, *Staphylea pinnata* L., angegeben. Im größten Teil des Verbreitungsgebietes werden jedoch die Eiche, *Quercus*, sowie verschiedene Pirus- und Prunus-Arten die Nährpflanzen darstellen, auch Linde, *Tilia*, wird angegeben (4 ed. 4-6; 24). In Dalmatien soll nach den Mitteilungen von J. Müller (31), die auch in Calwers Käferbuch (4 ed. 6) übernommen sind, die Rhamnacee *Paliurus australis* Gaertn. (Judendorn, Stechdorn, Brstbeere) die Larven ebenfalls beherbergen.

Literatur.

1. Aurivillius, Chr.: Cerambycidae: Cerambycinae. — *Coleopterorum Catalogus* (Junk-Schenkling) Pars 39. Berlin 1912, p. 131.
2. Borchert, W.: Die Verbreitung der Käfer Deutschlands. — Schönebeck (Elbe) 1938, p. 89.
3. Brancsik, C.: Die Käfer der Steiermark. — Graz 1871, p. 98.
4. Calwer, C. G.: Käferbuch. — Stuttgart 1858, p. 603. — Ed. 4, 1884, p. 499. — Ed. 5 (G. Stierlin), 1893, p. 539. — Ed. 6 (C. Schaufuß), 1916, 2, p. 847.
5. Csiki, E.: Magyarországi Cerambycidai. IX. — *Rovartani Lapok* 11, 1904, p. 58/59.
6. von Dalla Torre, K. W.: Die Käferfauna von Oberösterreich. — *Ber. Ver. Nat.-Kunde in Österr. ob der Enns* 11, 1880, p. 56.
7. Fairmaire, L.: *Genera des Coléoptères d'Europe*. 4, Paris 1868, p. 129 und 240; t. 39, f. 177.
8. Feuerstacke, R.: Verzeichnis der in der Umgebung Magdeburgs aufgefundenen Cerambycidae. — *Mitt. ent. Ges. Halle (Saale)* 5-7, 1913, p. 81.
9. Ganglbauer, L.: Best.-Tabellen der europäischen Coleopteren. VII. Cerambycidae. — *Verh. zool.-bot. Ges. Wien* 31, 1881, p. 743 (65).
10. Gerhardt, J.: Verzeichnis der Käfer Schlesiens. — Berlin 1910, p. 292.
11. Hahn, (H.): *Sammel-Notizen*. — *D. ent. Zschr.* 29, 1885, p. 447.
12. Heidenreich, E.: Seltene Käfer um Dessau: *Opilo pallidus* Oliv. *Kleine coleopt. Mitteilung* Nr. 785. — *Ent. Bl.* 30, 1934, p. 90.
13. von Heyden, L., E. Reitter und J. Weise: *Catalogus Coleopterorum Europae, Caucasi et Armeniae rossicae*. — Mödling, Berlin, Caen 1891, p. 344.
14. Heyrovsky, L.: *Miscellanea Cerambycologica*. — *Col. Rundsch.* 3, 1914, p. 123.
15. — Příspěvek k fauně slovenských tesaříků. — *Časopis Čsl. Spol. Entom.* 20, 1923, p. 69.

16. — — *Catalogus Coleopterorum Cechosloveniae. 1. Cerambycidae.* — Prag 1930 (Beilage zu *Časopis* 27), p. 11.
17. — — *Třetí příspěvek k fauně slovenských tesaříků* (Dritter Beitrag zur Fauna der slowakischen Cerambyciden). — *Časopis Čsl. Spol. Entom.* 28, 1931, p. 59.
18. — — *Beitrag zur Kenntnis der bulgarischen Cerambyciden.* — *Mitt. aus d. Kgl. naturwiss. Inst. in Sofia* 4, 1931, p. 79.
19. Hubenthal, W.: *Ergänzungen zur Thüringer Käferfauna.* — *D. ent. Zschr.* 1902, p. 292.
20. Kantardjiewa-Minkowa, S.: *Die Arten der Familie Cerambycidae (Col.) in Bulgarien. I.* — *Mitt. Bulgar. entom. Ges. Sofia* 7, 1932, p. 85.
21. Klima, A.: *Verz. der Insekten Böhmens. VI. Die Käfer (Coleoptera).* — Prag 1902, p. 95.
22. Krauß, H.: *Beiträge zur Koleopterenfauna der Fränkischen Schweiz.* — *Krancher, Entom. Jahrb.* 14, 1905, p. 156.
23. Krynicki, J.: *Enumeratio Coleopterorum Rossiae meridionalis et praecipue in Universitatis Caesariae Charkoviensis circulo obvenientium, quae annorum 1827-1831 spatio observavit . . .* — *Bull. Moscou* 5, 1832, p. 162.
24. Kuhnt, P.: *Illustrierte Bestimmungs-Tabellen der Käfer Deutschlands.* — Stuttgart 1913, p. 775, f. 124.
25. Kuthy, D.: *Coleoptera, in: Fauna regni Hungariae, III. Arthropoda.* — Budapest 1900, p. 177.
26. Letzner, K.: *Verzeichniß der Käfer Schlesiens. Ed. 2.* — *Zschr. f. Entomol., N. F.* 16, 1891, p. 385.
27. Luigioni, P.: *I Coleotteri d'Italia.* — *Memorie della Pont. Accademia delle Scienze i Nuovi Lincei* (2) 13, Rom 1929, p. 737.
28. de Marseul, S. A.: *Catalogue des Coléoptères d'Europe.* — Paris 1863, p. 254.
29. — — *Catalogue synonymique et géographique des Coléoptères de l'Ancien-Monde.* — Paris 1889 (L'Abeille), p. 473.
30. Müller, J.: *Beiträge zur Kenntnis einiger Cerambyciden.* — *Wien. ent. Zeit.* 25, 1906, p. 223.
31. — — *Cerambycidae Dalmatiae.* — *Verh. zool.-bot. Ges. Wien* 56, 1906, p. 660 und 671.
32. Mulsant, E.: *Histoire naturelle des Coléoptères de France. I. Longicornes.* — Ed. 2, Paris 1863, p. 202/203.
33. Nebel, L.: *Die Käfer des Herzogtums Anhalt. I. Cerambycidae.* — Dessau 1894, p. 14.
34. Neresheimer, J., und H. Wagner: *Beiträge zur Coleopterenfauna der Mark Brandenburg. XIII.* — *Col. Centr. Bl.* 3, 1928, p. 54.
35. Petri, K.: *Ergänzungen und Berichtigungen zur Käferfauna Siebenbürgens 1912.* — *Verh. u. Mitt. Siebenb. Ver. Naturw. Hermannstadt* 75/76, 1926, p. 195.
36. Pic, M.: *Coléoptères d'Asie mineure et de Syrie.* — *Misc. Ent.* 4, 1896, p. 35.
37. — — *Notes sur divers genres ou espèces avec diagnoses.* — *Matériaux pour servir à l'étude des Longicornes* 6, I, 1906, p. 8.
38. Plavilstshikov, N. N.: *Beitrag zur Verbreitung der paläarktischen Cerambyciden. II.* — *Entom. Nachrichtenblatt* 5, 1931, p. 73.
39. — — *Cerambycidae II.* — *Best.-Tab. europ. Col.* 102, Troppau 1932, p. 61/62.
40. Polentz, G.: *Beiträge zur schlesischen Käferfauna.* — *Col. Centr. Bl.* 6, 1932, p. 47.
41. — — *Beiträge etc.* — *Zschr. Ent. Breslau* 18, 1936, p. 7.
42. Porta, A.: *Fauna Coleopterorum Italica. 4, Piacenza* 1934, p. 192.
43. Quedenfeldt, M.: *Über einige für die Mark Brandenburg neue oder bisher in derselben selten beobachtete Käfer.* — *Berl. ent. Z.* 28, 1884, p. 141.
44. Rapp, O.: *Die Käfer Thüringens. 2, Erfurt* 1934, p. 271.
45. Redtenbacher, L.: *Fauna Austriaca.* — Wien 1849, p. 490. — Ed. 2, Wien 1858, p. 854. — Ed. 3, 2, Wien 1847, p. 412.

46. Reineck, G.: Die Insekten der Mark Brandenburg. 2. Coleoptera, Cerambycidae. — D. ent. Zschr. 1919, Beiheft, p. 37.
47. Reitter, E.: Uebersicht der Käfer-Fauna von Mähren und Schlesien. — Verh. naturf. Ver. Brünn 8, 1870, p. 161.
48. — — Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches. 4, Stuttgart 1912, p. 32; t. 134, f. 8.
49. von Rothkirch: Einiges über die Coleopteren des Spreewaldes und der Umgebung von Lübben. — Zschr. wiss. Ins.-Biol. 9, 1913, p. 110.
50. Roubal, J.: Katalog Coleopter (Brouků) Slovenska a Podkarpatské rusi (Catalogue des Coléoptères de la Slovaquie et de la Russie subcarpatique). 2, Bratislava 1936, p. 365/366.
51. — — Thermophile Coleopteren der Slovakei (mit besonderer Berücksichtigung der xerothermicolen Arten) und ihr Eindringen nordwärts der Donau nebst Ergänzung des Lebensbildes der betreffenden Biotope durch andere, nicht exclusiv thermophile Arten. — Festschr. z. 60. Geburtstag v. Professor E. Strand, 4, Riga 1938, p. 405-437.
52. Schilsky, J.: Systematisches Verzeichnis der Käfer Deutschlands und Deutsch-Österreichs. — Stuttgart 1909, p. 134.
53. Seidlitz, G.: Fauna Baltica. — Dorpat 1875, p. 514. — Ed. 2, Königsberg 1891, p. 739.
54. — — Fauna Transsylvanica. — Königsberg 1891, p. 832.
55. Tenenbaum, S.: Nowe dla Polski oraz rzadsze gatunki i odmiany chrzaszczy. VIII (Neue für Polen und seltenere Coleopteren. VIII). — Fragmenta faunistica musei zoologici Polonici 3, 1938, p. 426.
56. Weber, L.: Verzeichnis der bei Cassel in einem Umkreis von ungefähr 25 Kilometer aufgefundenen Coleopteren. — Cassel 1903, Separatabdruck aus Verh. Ver. Nat.-Kunde Cassel 1902/03, p. 99.
57. Weise, J.: Sammel-Notizen. — D. ent. Zschr. 29, 1885, p. 447.
58. Winkler, A.: Catalogus Coleopterorum regionis palaearcticae. — Wien 1929, col. 1144.
59. Wolf, E.: Beiträge zur Coleopterenfauna der Freiburger Bucht und des Kaiserstuhls. — Mitt. bad. Landesver. Nat.-Kunde u. Nat.-Schutz Freiburg i. Br., N. F. 3, 1935, p. 145.
60. Xambeu, (V.): Mœurs et Métamorphoses d'Insectes. — Ann. Soc. Linn. Lyon 45, 1898, p. 61/62.
Dgl. als Sonderdruck: Mœurs et Métamorphoses d'insectes. VII. — Lyon 1899, p. 101.
61. Zebe, G.: Synopsis der bisher in Deutschland aufgefundenen Coleoptera. — Stett. ent. Z. 1853, p. 149.

Kleine coleopterologische Mitteilungen.

Redigiert von A. Horion,
Düsseldorf, Dietrich-Eckart-Str. 30.

1296. **Apion limonii** Kirby in Deutschland. Diese an *Statice limonium* L. lebende halobionte Art ist nunmehr auch von Herrn H. H. Weber, Ellerdorf über Nortorf, an der deutschen Nordseeküste aufgefunden worden. In einer Bestimmungsendung von der Insel Amrum fanden sich 21 Ex. (VIII. 38) der auffälligen Art vor.
(Dr. Zumpt, Hamburg.)

1297. Auffallende Formen bei deutschen Caraben:

Carabus auratus L. mit Kettenstreifen. Der verstorbene Pierre Lamy, Hanau, hat Entom. Bl. IV, 1908. 27, ein *auratus*-♀ mit drei Kettenstreifen und schwachem sekundären Intervallen beschrieben. Das Stück ist 1908 in der Insektenbörse zum Verkauf ausbezogen worden. — In meiner Zusammenstellung der Skulpturabweichungen bei *C. auratus*, Entom. Anz. Wien XV, 1935, (133) 136, wäre diese

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1938

Band/Volume: [35](#)

Autor(en)/Author(s): Lipp Hermann

Artikel/Article: [Axinopalpis gracilis \(Kryn.\) und seine Verbreitung \(Col. Ceramb.\) 225-233](#)